



**PRESSEINFORMATION, 31. August 2020**  
»11. Darmstädter Tage der Fotografie« und  
KUNSTFORUM DER TU DARMSTADT

»11. Darmstädter Tage der Fotografie« (DTdF)  
»Skurrile Fluchten – Humor in der Fotografie«:  
Die ersten vier Ausstellungen öffnen bereits ab 12., 13. und 17. September 2020  
Festivalwoche 23. Oktober bis 01. November 2020



Mit Fokus auf internationale, zeitgenössische Fotografie setzen die »Darmstädter Tage der Fotografie« relevante Themen und fördern den interdisziplinären Diskurs in der Fotografie. Ursprünglich waren die »11. Darmstädter Tage der Fotografie« vom 24. April bis 3. Mai 2020 geplant. Nun finden sie über den gesamten Herbst 2020 an zahlreichen Ausstellungs- und Veranstaltungsorten sowie im Außenraum der Darmstädter Innenstadt statt.

Das Key Visual der »11. Darmstädter Tage der Fotografie« Foto: N.A. Vague, #real #me #ad 3, 2017 © N. A. Vague

Pressekonferenz und Ausstellungsrundgang zum Festivalauftakt

**Dienstag 08. September 2020**

**Pressekonferenz: 11 Uhr, Konsum Mathildenhöhe, Pützerstr. 6, 64287 Darmstadt**

Einführung in das Festival und die Ausstellungen durch das Team der »11. Darmstädter Tage der Fotografie« sowie die Kurator\*innen und Vertreter\*innen der einzelnen Ausstellungshäuser

**Ausstellungsrundgang: 11.30 Uhr bis 14 Uhr.**

Der Rundgang beginnt um 11.30 Uhr im Konsum Mathildenhöhe, Pützerstr. 6, 64287 Darmstadt, wird um 12 Uhr auf dem Friedensplatz und ab 13 Uhr in der Kunsthalle Darmstadt fortgesetzt.

Presserundgang zur Festivalwoche 23. Oktober bis 1. November 2020

**Dienstag, 20. Oktober 2020, 11 Uhr im Designhaus, Eugen-Bracht-Weg 6, 64287 Darmstadt.** Vorstellung des Festivals, der Wettbewerbsausstellung zum »8. Merck-Preis der Darmstädter Tage der Fotografie« und der Ausstellung »Staging Identity. Zwischen Maskerade, Körperinszenierung und Rollenspiel« (Institut Mathildenhöhe Darmstadt, Museum Künstlerkolonie)

Presse- und Infomaterial unter: <http://bit.ly/2PKZsik>



### Detaillierte Terminübersicht zum Festivalauftakt

Pressekonferenz: Dienstag 08. September 2020, 11 Uhr  
Konsum Mathildenhöhe, Pützerstr. 6, 64287 Darmstadt  
Einführung zum Festival und den Ausstellungen durch das Team der »11. Darmstädter Tage der Fotografie« sowie die Kurator\*innen und Vertreter\*innen der einzelnen Ausstellungshäuser.

Die Teilnehmerzahl der Pressekonferenz im Konsum Mathildenhöhe ist beschränkt. Bitte melden Sie sich verbindlich bis Montag, 07. September 2020, 12 Uhr zur Pressekonferenz und dem Ausstellungsrundgang per E-Mail an [info@dtfd.de](mailto:info@dtfd.de) an. Es gelten die aktuellen Corona Hygiene- und Abstandsregeln. Bitte denken Sie daher auch daran, Ihren Mund-Nasenschutz mitzunehmen.

Ausstellungsrundgang: Dienstag 08. September 2020  
11.30 – 12 Uhr Konsum Mathildenhöhe, Pützerstr. 6, 64287 Darmstadt  
Führung mit Julia Reichelt, M.A. (Leiterin des Kunstforums der TU Darmstadt und Kuratorin der Ausstellung »TRAUTES HEIM«)  
Anschließend Rundgang zu den einzelnen „Outdoor Standorten“ – fußläufig  
12 – 12.30 Uhr Friedensplatz, Darmstadt  
Vorstellung der Exponate im Außenraum (Julia Reichelt, M.A.)  
12.30 – 13 Uhr Optionale Pause mit Imbiss-Einladung auf dem Friedensplatz  
13 – 14 Uhr **Kunsthalle Darmstadt**  
Führung mit Ralph Goertz (Kurator der Ausstellung »Zusammenleben. Joachim Brohm, Ute Mahler, John Myers« und Stefan-Maria Mittendorf (Kurator der Ausstellung »Heide Stolz. Affären«)  
Hinweis: Die Ausstellungen der Kunsthalle sind bereits ab 12.00 Uhr für Pressevertreter\*innen geöffnet.

### Die Ausstellungen im September 2020 (chronologisch)

»TRAUTES HEIM«

Künstler\*innen: AdeY, Katrin Binner, Anna & Bernhard Blume, Ren Hang, Andy Kassier, Pixy Liao, Alexey Shlyk, Iiu Susiraja, Erwin Wurm  
Kuratorin: Julia, Reichelt, M.A., Leiterin des Kunstforums der TU Darmstadt  
Ausstellungsdauer: 12. September bis 15. November 2020  
**Eröffnung:** Samstag, 12. September 2020, 18 Uhr auf dem Friedensplatz

»Zusammenleben. Joachim Brohm, Ute Mahler, John Myers«,  
Kurator: Ralph Goertz (Leiter des IKS - Institut für Kunstdokumentation)  
Ausstellungsdauer: 13. September 2020 bis 3. Januar 2021

»Heide Stolz. Affären«, Kurator: Stefan-Maria Mittendorf (Kurator für zeitgenössische Kunst, Pasinger Fabrik)  
Ausstellungsdauer: 13. September 2020 bis 3. Januar 2021



Donnerstag, 17. September 2020, 18 Uhr, OHA Osthang / Mainhall  
»Safari/ Die Tür ins Meer/ Hessdalen. Erik Clewe, Jana Hartmann, Ivar Kvaal«  
Kuratiert von Albrecht Haag & Stephanie Stadler (Festivalteam DTdF)  
Ausstellungsdauer: 17. September bis 15. November 2020

**Das Festival im Überblick: »11. Darmstädter Tage der Fotografie«  
»Surrile Fluchten – Humor in der Fotografie«**

**I) »8. Merck-Preis der Darmstädter Tage der Fotografie«**

**II) Ausstellungsorte der »11. Darmstädter Tage der Fotografie«**

- 1) Wettbewerbsausstellung im Designhaus
- 2) Institutionell kuratierte Ausstellungen:
  - 2.1) Konsum Mathildenhöhe und öffentlicher Raum  
kuratiert vom Kunstforum der TU Darmstadt
  - 2.2) Kunsthalle Darmstadt
  - 2.3) Institut Mathildenhöhe Darmstadt, Museum Künstlerkolonie
- 3) Hochschule Darmstadt, Fachbereich Gestaltung
- 4) Off-Spaces (OHA Osthang, Mainhall, Literaturhaus, Schauraum,  
Stadtkirche Darmstadt, programm kino rex, Herrngarten)

**III) »Artist in Residence« Programm**

**IV) Symposium der »11. Darmstädter Tage der Fotografie«**

**V) Jahrestagung der Deutschen Fotografischen Akademie (DFA)**

**VI) Rahmenprogramm**

**VII) Vermittlungsprogramm**

**»8. Merck-Preis der Darmstädter Tage der Fotografie«**

Einen Höhepunkt des Fotofestivals bildet die **Verleihung des »8. Merck-Preises der Darmstädter Tage der Fotografie«**, der sich thematisch am Jahresthema des Festivals orientiert. Die Auszeichnung ist mit einem Preis in Höhe von 10.000 Euro dotiert. Die Bekanntgabe und Preisverleihung finden im Rahmen der **Festivalleröffnung am Freitag, 23. Oktober um 18 Uhr in der Centralstation Darmstadt** statt.

Im Herbst 2019 lagen der Jury nach einer offenen Ausschreibung 302 Einsendungen aus aller Welt vor. Daraus wurden 15 künstlerische Positionen nominiert. Die Arbeiten werden im Designhaus Darmstadt auf der Mathildenhöhe für die Dauer des Festivals in einer von der Jury kuratierten Ausstellung zu sehen sein. Der »Merck-Preis der Darmstädter Tage der Fotografie« wird von dem Darmstädter Wissenschafts- und Technologieunternehmen Merck gestiftet und 2020 bereits zum achten Mal vergeben.



Trophäe für die Preisträgerin oder den Preisträger des »8. Merck-Preises der Darmstädter Tage der Fotografie« 2020  
© Felix Schöppner



## II) Ausstellungsorte der »11. Darmstädter Tage der Fotografie«

### 1) Wettbewerbsausstellung im Designhaus Darmstadt

#### »8. Merck-Preis der Darmstädter Tage der Fotografie«

Ausstellung der 16 nominierten Künstlerinnen und Künstler für die hochdotierte Auszeichnung im Designhaus Darmstadt

23.10. bis 01.11.2020, DI – SO, 10 –18 Uhr

Eröffnung: 23.10. 2020, 18 Uhr, im Rahmen der Preisverleihung

*Ute Behrend, Thorsten Brinkmann, Heiko Daniels, Götz Diergarten, Anja Engelke, Manuel Frolík, Frank Kunert, Mirko Müller, Joseph Obanubi, Robert Pufleb & Nadine Schlieper, Johanna Schlegel, Tom-Oliver Schneider, Nikita Teryoshin, N. A. Vague, Wolfgang Vollmer*

**Jury:** Alexandra Lechner (Fotografin, DTdF-Mitbegründerin, RAY-Kuratorin), Ute Noll (On Photography, Bildredaktion DU), Marcel Rauschkolb (Vorstand DTdF-Förderverein), Julia Reichelt, M.A. (Leiterin des Kunstforums der TU Darmstadt), Prof. Dr. Kris Scholz (Hochschule Darmstadt), Gregor Schuster (Fotograf, DTdF-Mitbegründer)

### 2) Institutionell kuratierte Ausstellungen

Im Rahmen der »11. Darmstädter Tage der Fotografie« beleuchten das Institut Mathildenhöhe Darmstadt, das Kunstforum der TU Darmstadt und die Kunsthalle Darmstadt mit kuratierten Ausstellungen das Festivalthema.

#### 2.1) Kunstforum der TU Darmstadt

**Ausstellungsorte: Konsum Mathildenhöhe und öffentlicher Raum**

»TRAUTES HEIM«

Kuratorin: Julia Reichelt, M.A. (Leiterin des Kunstforums der TU Darmstadt)

12.09. bis 15.11.2020, (Öffnungszeiten Konsum: DO – SO, 12 –18 Uhr)

Eröffnung: 12.09.2020, 18 Uhr auf dem Friedensplatz

*AdeY, Katrin Binner, Anna & Bernhard Blume, Ren Hang, Andy Kassier, Pixy Liao, Alexey Shlyk, Iiu Susiraja, Erwin Wurm*

Mit der Themenausstellung »TRAUTES HEIM« präsentiert das Kunstforum der TU Darmstadt circa 90 fotografische Arbeiten internationaler Künstlerinnen und Künstler an verschiedenen Ausstellungsorten im städtischen Raum und im Konsum Mathildenhöhe als Beitrag zum diesjährigen Schwerpunktthema »Skurrile Fluchten – Humor in der Fotografie«.

In »TRAUTES HEIM« wird das eigene Zuhause zur unkonventionellen Projektionsfläche unterschiedlicher Auseinandersetzungen: mit sich selbst, der



Nikita Teryoshin, aus der Serie *Nothing Personal*, 2018 © Nikita Teryoshin



eigenen Vergangenheit oder Herkunft – und mit Rollenbildern in unserer Gesellschaft. Das traute Zuhause dient als Refugium und Schutzraum, in dem sich – von der Fantasie beflügelt – skurrile Fluchtmöglichkeiten ergeben.

Die Ausstellung zeigt eine Bandbreite künstlerischer und humorvoller Reaktionen auf das „traute Zuhause“. Dabei vereint sie Arbeiten internationaler Stars der Fotokunstszene wie Erwin Wurm (Österreich), Ren Hang (China) und Anna und Bernhard Blume (Deutschland), Pioniere der inszenierten Fotografie. Zusätzlich präsentiert »TRAUTES HEIM« erstmals in Deutschland Fotografien von AdeY (Vereinigtes Königreich), Pixy Liao (China), Alexey Shlyk (Belarus) und in diesem Umfang von Iiu Susiraja (Finnland). Arbeiten von Andy Kassier (Deutschland) und Katrin Binner (Deutschland) ergänzen dabei das Ausstellungskonzept.



Iiu Susiraja, *Garden Party is over*, 2018 © Iiu Susiraja





## 2.2) Kunsthalle Darmstadt, Haupthalle

**Zusammenleben. Joachim Brohm, Ute Mahler, John Myers**

Kurator: Ralph Goertz (Leiter des IKS - Institut für Kunstdokumentation)

13.09.2020 bis 03.01.2021, MI – SO, 11 – 17 Uhr

Die Schau »Zusammenleben« vereint fotografische Positionen von Joachim Brohm, Ute Mahler und John Myers aus den 1970er und 1980er Jahren. So unterschiedlich die künstlerischen Standpunkte auf den ersten Blick erscheinen mögen, so sinnvoll ergänzen sie sich in ihrer individuellen Sicht auf gesellschaftliche wie private Strukturen und Gewohnheiten.

## Kunsthalle Darmstadt, Studio West

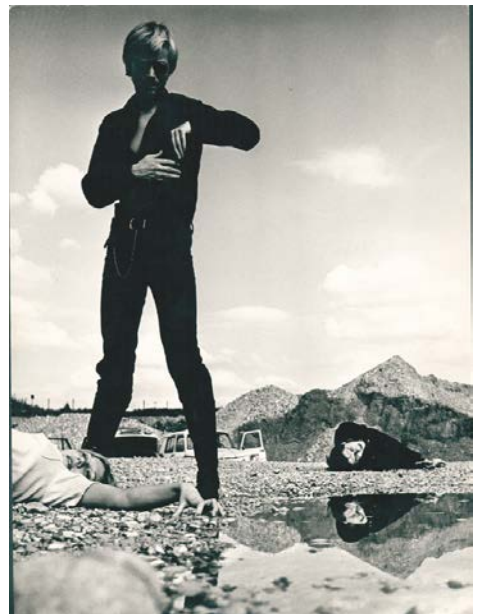
**Heide Stolz. Affären**

Kurator: Stefan Maria Mittendorf (Kurator für zeitgenössische Kunst, Pasinger Fabrik)

13.09.2020 bis 03.01.2021, MI – SO, 11 – 17 Uhr

In den 1960er Jahren schuf Heide Stolz im Umkreis der Münchner Avantgarde und der Galerie Friedrich ein wegweisendes fotografisches Werk, das – wie bei vielen Künstlerinnen ihrer Generation – erst seit wenigen Jahren (wieder)entdeckt wird.

Die Ausstellung »**Heide Stolz. Affären**« zeigt eine Auswahl von 60 ihrer Aufnahmen, darunter auch Arbeiten, die erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.



Heide Stolz, Fotografie aus einer in der Kiesgrube entstandenen Serie mit Gottfried Peer Ueberfeldt, um 1967  
© Nachlass Heide Stolz, DASMAXIMUM, Traunreut

## 2.3) Institut Mathildenhöhe Darmstadt. Museum Künstlerkolonie

**»Staging Identity. Zwischen Maskerade, Körperinszenierung und Rollenspiel«**

Kuratorin: Stefanie Patruno (Stellvertretende Direktorin, Kuratorin und Sammlungskonservatorin Institut Mathildenhöhe Darmstadt)

24.10.2020 bis 28.02.2021, DI – SO, 11 – 18 Uhr

Eröffnung: 23.10.2020 im Anschluss an die Festivaleröffnung

*Candice Breitz, Anton Corbijn, Elsa & Johanna, Samuel Fosso, Rodney Graham, Andy Kassier, Jürgen Klauke, Martine Gutierrez, Pipilotti Rist, Cindy Sherman*

Das Institut Mathildenhöhe Darmstadt zeigt vom 24. Oktober 2020 bis 28. Februar 2021 eine Ausstellung, in der Fotografie und Film als Bühne für die künstlerische Befragung von Identitäten eingesetzt werden. In der Beschäftigung mit den Themen



Identität, deren Konstruktion, Transformation und Fiktion wird die Kamera als Spiegel für Inszenierungen des Selbst – oder des Anderen – verwendet. Maskerade, Kostümierung und das performative Spiel als künstlerische Praxis bilden den gemeinsamen Ausgangspunkt der gezeigten Arbeiten. Die Ausstellung eröffnet ein Panorama der Auseinandersetzung mit dem inszenierten Selbst zwischen spielerischem, ironischem und politischem Blick auf das Thema Identität vom Anfang der 1970er Jahre bis heute.



Elsa und Johanna, *Slim Days*, aus der Serie *Beyond the shadows* (2018)  
© Elsa und Johanna

### 3) h\_da Hochschule Darmstadt

#### »Dialogausstellung«

Fachbereich Gestaltung in Kooperation mit Studierenden aus Jekaterinburg sowie Projekten aus dem Iran.

23.10. bis 01.11.2020

Eröffnung: 23.10.2020 im Anschluss an die Festivaleröffnung

### 4) Off-Spaces (OHA Osthang, Mainhall, Literaturhaus, Schauraum, Stadtkirche Darmstadt, programm kino rex, Herrngarten)

Das Ausstellungsprogramm der »11. Darmstädter Tage der Fotografie« wird durch sechs Einzel- und Gruppenausstellungen an alternativeren Orten, den sogenannten Off-Spaces, verteilt über die gesamte Innenstadt Darmstadts, ergänzt. Die Ausstellungen orientieren sich dabei sowohl räumlich als auch thematisch an den bewusst nicht »white-cube-artigen« Orten.



**OHA Osthang. Mainhall**  
**»Safari / Die Tür ins Meer / Hessdalen«**  
**Erik Clewe, Jana Hartmann, Ivar Kvaal**  
17.09 bis 15.11.2020  
Eröffnung: 17.09.2020, 18 Uhr



Erik Clewe, *50°N 16°E*, 2017,  
Aus der Serie *Safari* © Erik Clewe



Jana Hartmann, *Untitled*,  
2018 © Jana Hartmann



Ivar Kvaal, *Untitled*, 2012, aus  
der Serie *Hessdalen* © Ivar Kvaal

Welchen Wert gestehen wir Orten und Objekten zu, die ihrer ursprünglichen Funktion nicht mehr nachkommen können? Wie verhalten sich die Natur und ihre künstlichen, illusionistischen Abbilder in unserer Wahrnehmung zueinander? Und wie lässt sich die Wandlung eines Bergbaugebiets zu einem Zentrum menschlicher Hoffnung nach außerirdischen Kräften fotografisch festhalten, ohne zum Spektakel beizutragen?

Die internationale Gruppenausstellung »Safari / Die Tür ins Meer / Hessdalen« vereint dokumentarische Serien des in Heidelberg lebenden Fotografen Erik Clewe, der deutschen Fotografin Jana Hartmann und zeigt zum ersten Mal in Deutschland Fotografien des Norwegers Ivar Kvaal.

Clewe, Hartmann und Kvaal beobachten ihre alltägliche Umgebung genau, konstruieren umsichtig und ohne direkten Eingriff in die vorgefundenen Szenerien Bildräume, die auf etwas verweisen, das größer ist als sie selbst: die unfreiwillige Skurrilität und Komik menschengemachter und deplatzierte Objekte im Kontrast zu ihrer Umgebung. Die Täuschung unserer Sinne durch Fotorealismus. Geschichten übernatürlicher Phänomene, die einen norwegischen Ort umranken und mit der Zeit in seiner Wahrnehmung verändert haben.

Jede der drei Serien spricht auf ganz eigene Weise unsere Fantasie an und stellt – zumindest vorübergehend – unsere Auffassung der »realen« Welt in Frage. Der Fotografie kommen dabei mehrere Rollen als Beweisstück, Dokumentation, Mystifikator und Ausgangspunkt für eigene Überlegungen zu – und präsentieren uns so in einem Bild gleich mehrere Bedeutungsebenen, das Ineinander zweier Welten.





**Literaturhaus Darmstadt. Schauraum**

»Der Wunsch Vater des Gedankens«

*Patricia Paryz*

23.10. bis 15.11.2020

**Stadtkirche Darmstadt**

»Living Room, San Francisco 2017/2018«

*Jana Sophia Nolle*

24.10. bis 22.11.2020

**programm kino rex**

»TRACK of HORNS« (Video)

*Tori Wrånes*

25.10., 29.10. sowie 01.11.2020, jeweils 16.00 bis 18.30 Uhr

**Herrngarten**

»Office / Kontor«

*Lars Tunbjörk*

23.10. bis 01.11.2020

**Herrngarten**

»High Noon«

*Christian Retschlag*

23.10. bis 01.11.2020

Die Off-Spaces sind kuratiert von Albrecht Haag (Festivalleitung)  
und Stephanie Stadler (Festivalassistentz).

Die genauen Öffnungszeiten bitte dem Programmheft  
entnehmen oder auf der Webseite [www.dtdf.de](http://www.dtdf.de) einsehen.

**III) »ARTIST IN RESIDENCE« PROGRAMM**

**Atelierhaus Ludwig-Engel-Weg 1 (LEW1)**

»VANISHING ACT. Body, Space, Identity«

*Valerie Wolf Gang*

Kurator: Lukas Einsele (Fotograf, Mitbegründer und Vorstand

»Kultur einer Digitalstadt e.V.)

Ausstellungsdauer: 23.10. bis 01.11.2020

Die »Darmstädter Tage der Fotografie«, das Kunstforum der TU  
Darmstadt und der Verein »Kultur einer Digitalstadt e.V.«  
ermöglichten der slowenischen Multimediakünstlerin Valerie Wolf  
Gang (\*1990) von Februar bis Mai 2020 das erste, dreimonatige



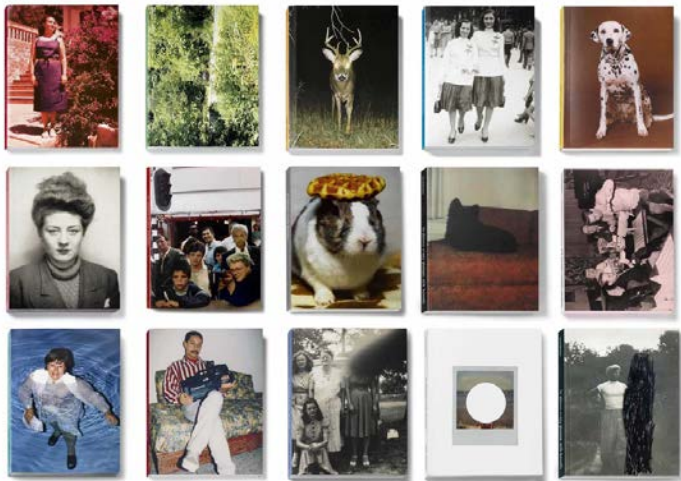
Atelierhaus Ludwig-Engel-Weg 1 (LEW1)  
auf der Rosenhöhe in Darmstadt © Kultur  
einer Digitalstadt/ Lukas Einsele



Stipendium des neu etablierten »Artist in Residence« Programms im Atelierhaus Ludwig-Engel-Weg 1 (LEW1) auf der Rosenhöhe in Darmstadt. Die Ergebnisse werden in Form einer Einzelausstellung und eines Künstlergesprächs im Atelierhaus der Öffentlichkeit während des Festivals präsentiert.

#### IV) SYMPOSIUM DER DARMSTÄDTER TAGE DER FOTOGRAFIE

Thematisierung des fotografischen Humors in fünf Vorträgen von Bildwissenschaftler\*innen, Medientheoretiker\*innen und international renommierten Künstler\*innen



Cover der Buchreihe *Almost Everything* von Erik Kessels

Das Thema des Symposiums orientiert sich traditionell am Festivalthema und diskutiert aktuelle, sich daran anschließende Fragestellungen aus verschiedenen wissenschaftlichen und künstlerischen Perspektiven. Es findet am ersten Samstag des Festivals, 24. Oktober 2020 von 10 bis 18 Uhr in der Centralstation Darmstadt statt.

Die Rednerinnen und Redner des Symposiums der »11. Darmstädter Tage der Fotografie – Skurrile Fluchten« sind Naomi **Harris**, Erik **Kessels**, Kevin **Pauliks** M.A., Dr. Sophie-Charlotte **Opitz** und Juergen **Teller**.



Die kanadische Porträtfotografin **Naomi Harris** (\*1973 in Toronto, CA) untersucht und dokumentiert in ihren Serien soziale Trends und Phänomene der zunehmend globalisierten und kulturell homogenisierten Welt.

Anhand ihres Projekts »EUSA«, das einzelne kostümierte Protagonisten europäischer Orte mit dem Thema Amerika und amerikanischer Orte mit dem Thema Europa zeigt, wird Harris ihre künstlerische Praxis und den oft unfreiwillig komischen und skurrilen Charakter unserer Begeisterung für andere Kulturen darstellen. »EUSA« war 2016 für den Luma Rencontres Dummy Book Award nominiert und wurde 2018 vom Kehrer Verlag veröffentlicht.



»Wurstfest« aus der Serie EUSA von Naomi Harris © Naomi Harris

**Erik Kessels** (\*1966 in Roermond, NL) ist ein niederländischer Künstler, Designer, Herausgeber, Sammler und Kurator mit besonderem Interesse an Fotografie und Found Footage. Der Schwerpunkt seiner künstlerischen Arbeit liegt insbesondere auf der Geschichte hinter den Bildern, der Unvollkommenheit und dem Missgeschick von gefundenen Amateurfotografien aus Familienalben, Archiven und dem Internet. Kessels spürt unsichtbare und unentdeckte Muster auf und betreibt so eine Art visuelle Archäologie. In Darmstadt wird Kessels anhand seiner neuesten Projekte Einblick in seine Methodik der Re-Appropriation von Fotografien geben und die Rolle von Bildern fernab des bloßen Konsums in unserer heutigen Zeit diskutieren.

Die Forschungsschwerpunkte des promovierenden Medienwissenschaftlers und Soziologen **Kevin Pauliks, M.A.** (\*1991 in Hanau) liegen in den Meme Studies, Game Studies und in der Serialitätsforschung. In seinem Vortrag »Imitieren, Editieren, Parodieren. Zu den medienkritischen Praktiken politischer Internet-Memes« wird Pauliks anhand der Betrachtung politischer Internet-Memes zu Donald Trumps Amtsenthebungsverfahren der Frage nachgehen, auf welche Weise diese mit Medien- und Gesellschaftskritik verschränkt sind.

Die Untersuchung von Medialität wird dabei ebenfalls ein zentraler Bestandteil des Vortrags sein, um die Wirkprinzipien und notwendigen Voraussetzungen von Memes aufzudecken.



Meme, Quelle: Internet



**Dr. Sophie-Charlotte Opitz** (\*1987 in Aachen) ist seit 2019 Stipendiatin im Programm »Museumskuratoren für Fotografie« der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung. Sie promovierte an der Goethe-Universität Frankfurt zu den Produktionsmechanismen zeitgenössischer Kriegsfotografie. In ihrem Vortrag richtet Opitz den Blick auf die Beziehung von Krieg und Humor sowie auf das aufrüttelnde und widerständige Potential fotografischer Gegenbilder, die als Reaktion auf vorherrschende oder politisch vorgegebene Wahrnehmungsmechanismen des Krieges entstehen.



Juergen Teller, *Self-portrait for Business of Fashion*, London 2015  
© Juergen Teller, All rights Reserved

Ziel des Vortrags des international renommierten Fotografen und Werbefotografen **Juergen Teller** (\*1964 in Erlangen) ist die Reflexion darüber, wie zutiefst schwarzer, satirischer Humor, Neugierde und Selbstparodie in seine Arbeiten mit hineinspielen und so für den Künstler wie auch für Models und Prominente unerwartete, absurde Szenarien herbeiführen.

Ausgangspunkt für die Darstellung wird dabei die Videoarbeit »Dieter« (2017) sein, in der Teller die Rolle seines Alter Egos Dieter einnimmt – einer stereotyp deutschen Version seiner Selbst, die die Heimat nie verlassen hat und beim Gang durch die eigene Einzelausstellung im Kunstpalais Erlangen alles als schlecht abtut.

#### **V) Jahrestagung der Deutschen Fotografischen Akademie (DFA)**

Die Darmstädter Tage für Fotografie kooperieren im Jahr 2020 erstmals mit der Deutschen Fotografischen Akademie (DFA).

Die DFA arbeitet an neuen digitalen Formaten, die im Rahmen der Darmstädter Tage der Fotografie präsentiert werden sollen.



## **VI) Rahmenprogramm**

Atelierhaus, Riedeselstraße

»Jugendfotopreis 2020«, Finalistinnen und Finalisten des Jugendfotopreises 2020

Organisation: Foto-Club Darmstadt e.V., 21. Oktober bis 1. November 2020

## **VII) Vermittlungsprogramm**

Workshops mit Schulklassen, Artist Talks, Kuratorinnen- und Kuratorenführungen, Künstlerin- und Künstlerführungen

Ein wesentlicher Bestandteil der »Darmstädter Tage der Fotografie« ist die Vermittlung und Weiterbildung. Im Laufe der zehn Tage des Festivals finden zahlreiche öffentliche Führungen und Künstler\*innengespräche statt. Die anwesenden Fotokünstler\*innen vermitteln den Besucherinnen und Besuchern Hintergrundinformationen zu ihren Arbeiten und lassen Raum für eigene Fragen.

Am 25. Oktober 2020 finden zwischen 11 Uhr und 17 Uhr Ausstellungsrundgänge, Kurator\*innenführungen und Künstler\*innengespräche in den Ausstellungen statt.

Für Schülerinnen und Schüler finden Workshops zusammen mit Künstler\*innen statt. Im Fokus der ganztägigen Veranstaltungen steht die theoretische und praktische Beschäftigung mit dem Jahresthema »Skurrile Fluchten – Humor in der Fotografie«. Das Ziel ist die Vermittlung unterschiedlichster Formen fotografischer Komik und bildimmanenter und kontextuell begründeter Absurdität.

In Verbindung mit den Kooperationspartnern bietet das Festival zudem Workshops für Interessierte an. Die Entwicklung eines eigenen Profils wie auch ein Seminar zur Positionierung auf dem Kunstmarkt sind mögliche Themen.

## **Programm und Geschichte der »Darmstädter Tage der Fotografie«**

Das international ausgerichtete Festival »Darmstädter Tage der Fotografie« (DTdF) zählt zu den wichtigsten deutschen Fotoereignissen. Es setzt gesellschaftlich relevante Themen und fördert den interdisziplinären Diskurs in der Fotografie.

Vom 23. Oktober bis 01. November 2020 laden im Rahmen der »11. Darmstädter Tage der Fotografie« 13 Ausstellungen mit Arbeiten von 49 internationalen Fotografinnen und Fotografen, zwei Symposien und der mit 10.000 Euro dotierte »8. Merck-Preis der Darmstädter Tage der Fotografie« zu Begegnungen zwischen Publikum und Ausstellenden ein.

In der Festivalwoche beleuchten zahlreiche Aktionen ein Schwerpunktthema aus unterschiedlichen Perspektiven. Fotoausstellungen, Fachsymposien und Diskussionen





geben der Auseinandersetzung über Fotografie eine einzigartige Dichte. Mit der Präsentation der Shortlist zum »8. Merck-Preis der Darmstädter Tage der Fotografie« in einer kuratierten Gruppenausstellung im Designhaus sowie in kuratierten Ausstellungen in Museen und Off-Spaces in der Innenstadt bietet sich den Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches Erlebnis aktueller zeitgenössischer Fotokunst.

2019 wurde nach zehn Ausgaben des Festivals die Struktur und das Konzept der »Darmstädter Tage der Fotografie« erneuert und mit dem Kunstforum der TU Darmstadt eine starke Partnerschaft eingegangen. Seitdem werden die »Darmstädter Tage der Fotografie« vom Kunstforum der TU Darmstadt präsentiert und organisiert.

Mehr Informationen: [www.dtdf.de](http://www.dtdf.de) und [www.tu-darmstadt.de/kunstforum](http://www.tu-darmstadt.de/kunstforum)  
**Presse- und Infomaterial unter: <http://bit.ly/2PKZsik>**

Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain fördert das Festival als eine von drei Triennalen in der Rhein-Main-Region. Damit betont der Kulturfonds die Bedeutung der zeitgenössischen Fotografie für die Region.

Mit freundlicher Unterstützung von



Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



**MERCK**



BÜRGERSTIFTUNG  
DARMSTADT



**CENTRALSTATION**  
KULTURWERK DER ENTGEGEN



**frame** contemporary art  
Finland



**OCA**  
Office for Contemporary Art Norway

**Echo**



WELCOME HOTEL  
DARMSTADT\*\*\*\*



## Kontakt

### Team

Albrecht Haag (Festivalleitung)

Stephanie Stadler (Festivalassistentin)

Julia Reichelt (Leiterin des Kunstforums der TU Darmstadt)

### Anschrift

Darmstädter Tage der Fotografie  
c/o Kunstforum der TU Darmstadt  
Hochschulstraße 1  
64289 Darmstadt

Tel. + 49 6151 – 27 16 08

Büro +49 6151 – 16 205 28

[info@dtfd.de](mailto:info@dtfd.de)

[www.dtfdf.de](http://www.dtfdf.de)

[www.tu-darmstadt.de/kunstforum](http://www.tu-darmstadt.de/kunstforum)



Impressionen aus 2018, 10. Darmstädter Tage der Fotografie